



Landrat Stefan Löwl überreichte Oberbürgermeister Florian Hartmann und Architekt Horst Stepper den Architekturpreis für das Kinderkrippenhaus im Otto-Kohlhofer Weg Foto: Graf

Kein Investoren-Preis

Das Architekturforum verlieh den Architekturpreis für kommunale und private Bauobjekte.

Dachau (kog) Der Schirmherr des Architekturforums, Landrat Stefan Löwl verlieh in der KVD-Galerie der Dachauer Kulturschranne am vergangenen Donnerstag, zum dritten Mal diese Auszeichnung.

Eine sechsköpfige Jury aus externen Fachleuten hatte 41 Bauprojekte aus der Stadt und dem Landkreis zu beurteilen. „Die große Zahl an Bewerbungen erstaunt mich“, hob Jurymitglied und Stadtplaner, Kurt Werner aus Regensburg, hervor. „Im Raum Regensburg gab für den Architekturpreis kaum mehr Bewerber“, stellte er fest.

Einen Überblick über die ausgewählten Bauobjekte konnten Besucher auf einer Plakatausstellung gewinnen. Werner präsentierte den rund 120 Gästen, darunter vielen Architekten, sechs Prämierungen – drei Preisträger und drei Anerkennungen. Kriterien der Preisverleihung war städtebauliche Einbindung und Stimmigkeit der Gebäude. Der Vorsitzende des Dachauer Architekturforums, Emil Kath, machte darauf aufmerksam, dass die Preisträger ausschließlich Privatpersonen und kommunale Bauherren seien. Die Bauten der Wohnungsbau-Gesellschaften wären zu stark am Profit interessiert und deshalb wenig preiswürdig.

Die Stadt Dachau als Bauherr und das Planungsbüro „Stepper Architekten“ aus Dachau bekamen die Auszeichnung für das neue Kinderkrippenhaus, Otto-Kohlhoferweg, Dachau. Werner lobte die Proportionen, und die Materialwahl Holz, das eine angenehme Atmosphäre schaffe. Den Architekturpreis verlieh die Jury auch für die Sanierung der Vinzenz von Paul-Realschule im Kloster Inders-

dorf, der Architekten Roland Jesse, Günter Hofmayr und Ingo Werner und dem Architekturbüro TOPgrün, Dachau. Werner lobte die handwerkliche Auseinandersetzung mit den historischen Räumen.

Prämiert wurde ebenfalls Innenarchitekt Bernhard Rückert für die Stimmigkeit und Ästhetik seines Wohnhauses in Oberbachern. Eine Anerkennung erhielt die Sanierung des Amtsgerichtsgebäudes in Dachau durch das Architekturbüro Ender.

Die Innenraumgestaltung der Hi Five Burger Bar in Dachau von Franz Göttler und Tini Amman, Dachau, empfand die Jury anerkennenswert, ebenso wie die Sanierung und Aufstockung des alten Schulhauses in Sulzemoos, durchgeführt vom Architekturbüro „Heim Kuntscher“ sowie dem Planungsbüro „Brunetti“.

Eine öffentliche Podiumsdiskussion mit Politikern und Architekten zum Thema Wohnungsbau findet am Mittwoch, 22. November um 19 Uhr, in der KVD-Galerie statt.